Oels. Unter dem Namen „Gnidia-Rinde“ kommt häufig aus dem südlichen Afrika eine Rinde, welche derjenigen von Daphne mezereum sehr ähnlich ist und vielleicht von Gnidia nodifolia abstammt. *H.*

Welcher Theil von Conium maculatum L. ist am wirksamsten?

Im Amerikanischen „Journal of Pharmacy,“ Band 35 ist die Frage angeregt worden, warum das Extract von Conium von so sehr verschiedener Wirksamkeit sei. Es hat sich durch vergleichende chemische Untersuchungen herausgestellt, dass die krautigen Theile der Pflanze in verschiedenen Perioden und unter verschiedenen Lebensbedingungen verschieden reich an Alkaloïd sind und dass die Früchte im Allgemeinen reicher daran sind als das Kraut. *H.*

Das mexikanische Lignum Aloës (die Lignaloë).

Herr Collins berichtet in Nr. 10 des 10. Bandes vom Londoner Pharmaceutischen Journal über dieses in Europa noch fast unbekannte Holz, welches vielleicht einer Amyrisart angehört. Der Name „Lignaloë“ scheint zusammengezogen aus „Lignum“ und „Aloë;“ es hat aber dieses Holz mit dem wohlbekannten Lignum Aloës der Bibel, welches von der asiatischen Aquilaria agallocha stammt, keine Verwandtschaft. Das Holz und ein daraus gewonnenes Oel wurden von Vera-Cruz ausgeführt und der Baum selbst wächst in der Nähe von Colima. Das Holz ist bereits von Guibourt unter dem Namen „Bois de Citron de Mexique“ erwähnt worden.

Der Reisende Heller bezieht es auf Amyris Teçomaca DC. und A. ambrosiaca Moc. & Sess., weil er diese Pflanzen im Herbarium des Botanischen Gartens in Mexico mit obigem Trivialnamen bezeichnet fand. Das Holz der Amyris ambrosiaca ist nach demselben Autor wohlriechender, als das der erstgenannten Pflanze.

Blätter der das Oel liefernden Pflanze, welche zur Identificirung derselben von Colima eingesendet wurden,